



Steffen Gräff
Polizeipräsidium Bonn
Direktion Verkehr
Verkehrsunfallprävention/Leiter

Radfahrausbildung an Bonner Grundschulen / 4. Schuljahr

Liebe Eltern,

aufgrund der aktuellen Einschränkungen im Schulbetrieb durch die Corona-Pandemie ist es uns nicht möglich, die Schulen, Kinder und deren Eltern so zu betreuen, wie sie es aus der Vergangenheit vielleicht kennen. Es ist und bleibt jedoch unser Ziel, Ihnen und den Schülern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Leider mussten in diesem Frühjahr viele Elternveranstaltungen, Abschlussfahrten und zum Teil auch Fahrradkontrollen und Trainings abgesagt werden.

Damit Ihren Kindern gefährliche Situationen oder gar Verkehrsunfälle erspart bleiben, möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf besondere Gefahrenpunkte lenken:

Linksabbiegen - ist für Radfahrende unter 14 Jahren als besonders kritisch anzusehen. Hier sind komplexe Situationen zu bewältigen, denen die Kinder aufgrund mangelnder Erfahrung nicht immer gewachsen sind. Das Absteigen und Schieben ist in der Anfangsphase ein erheblicher Sicherheitsgewinn. Wie das genau ablaufen könnte - siehe im Internet „Alternatives Linksabbiegen“.

Straßenbahnschienen - sind nicht nur für geübte Radfahrer tückisch. Nach Möglichkeit empfiehlt sich eine geänderte Fahrtstrecke, um solcher Situationen/Gefahren zu vermeiden. Falls die Querung von Schienen unumgänglich ist, achten Sie bitte auf einen möglichst stumpfen Winkel.

„Toter Winkel“ - ist vielen Erwachsenen im Bewusstsein beim Vorbeifahren an Lastwagen, Omnibussen und anderen großen Fahrzeugen. Das Warten oder Absteigen und auf dem Gehweg vorbeischieben kostet nicht viel Zeit, bewirkt aber ein hohes Maß an Sicherheit.

Abbiegeverkehr - ist eine häufige Unfallursache, weil Autofahrer den Radfahrer nicht oder zu spät wahrnehmen. In den Bereichen von Kreuzungen oder Einmündungen die Geschwindigkeit reduzieren, notfalls stehen bleiben, nach Möglichkeit Blickkontakt zu den Fahrern aufnehmen und bremsbereit bleiben, lauten unsere Ratschläge.



Fahrzeigtüren/Dooring - ausreichend Seitenabstand zu stehenden Fahrzeugen halten, auf Personen in diesen Fahrzeugen achten, bremsbereit sein und Geschwindigkeit reduzieren. Falls ich meine Fahrspur verändern muss, bitte vorher den Fahrzeugverkehr von hinten kontrollieren.

Training auf der neuen Radfahrstrecke - samstags oder sonntags, schon vor den Sommerferien den neuen Schulweg erkunden und ausprobieren - ebenso die Begleitung in den ersten Tagen zu Schulbeginn. Das sollte auch auf dem Heimweg geschehen, denn die Verkehrssituation kann anders sein, Rechtsabbiegen wird dann zum Linksabbiegen und umgekehrt.

Verkehrssicheres Fahrrad - natürlich sollte dieses genauso wie ein Auto vorschriftmäßig ausgestattet sein. Idealerweise passt es zum Kind und zur Fahrstrecke. Zu große Fahrräder sind genauso kritisch zu sehen, wie die zu kleinen.

Welchen Sinn macht es, wenn Mann/Frau im Stadtverkehr einen Geländewagen oder ein Geländemotorrad fahren. Übertragen für Kinder wäre zu überlegen, ein City Bike für die Schulwege und vergleichbare Strecken statt des Mountainbikes zu nutzen.

Fahrradhelm - mittlerweile bei vielen obligatorisch, sollte auch die richtige Einstellung und eine gut sichtbare Farbe aufweisen.

Es gibt noch eine Vielzahl weiterer Tipps für die Sicherheit auf dem Fahrrad, jedoch schon bei Beachtung dieser Hinweise wird das Radfahren um einiges sicherer und die Freude am Zweiradfahren bleibt erhalten. Nutzen Sie die kommende Zeit zu vielen Trainingsfahrten mit Ihren Kindern. Nehmen Sie sich unterwegs doch einmal die Zeit, vor einer Kreuzung abzustiegen und vom Gehweg aus die Verkehrsabläufe zu beobachten und zu erklären. Erfahrung ist ein unschätzbare Gut, welches Sie somit auf Ihre Kinder übertragen können.

Liebe Eltern,

es geht uns Verkehrssicherheitsberatern nicht so sehr um die Frage: „Wer hat Recht, wer darf zuerst?“ Wir versuchen, den Fahrradfahrenden Möglichkeiten aufzuzeigen, was sie selbst dazu beitragen können, um möglichst gesund zu bleiben!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und allzeit sichere und gute Fahrradfahrt mit Ihren Kindern!

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Gräff